



BAYERISCHER LANDTAG  
ABGEORDNETER  
DR. CHRISTIAN MAGERL

VORSITZENDER DES AUSSCHUSSES  
FÜR UMWELT UND GESUNDHEIT

Dr. Christian Magerl · Landshuter Str. 94 · 85356 Freising

Maximilianeum  
81627 München  
Telefon (089) 41 26-27 61  
Telefax (089) 41 26-11 35

Landshuter Str. 94  
85356 Freising  
Telefon 08161 66631

[www.christian-magerl.de](http://www.christian-magerl.de)  
E-Mail: [christian.magerl@gruene-fraktion-bayern.de](mailto:christian.magerl@gruene-fraktion-bayern.de)

## **SCHRIFTLICHE ANFRAGE des Abgeordneten Dr. Christian Magerl**

### **Ehemaliges Munitionshauptdepot Schierling/Langquaid (MunHptDep Schierling) I Altlastenverdachtsflächen**

Ich frage die Staatsregierung:

1. Welche Mengen und Arten von Kampfstoffen wurden bis zum Ende des 2. Weltkriegs im Munitionshauptdepot Schierling gelagert? Stimmt es, dass dort Phosgen-, Senfgas- und Tabunbomben bzw. –granaten gelagert waren?
2. Wann wurden diese Kampfstoffe abtransportiert bzw. auf dem Gelände oder in der Umgebung delaboriert? Welche Mengen von welchen Kampfstoffen wurden abtransportiert? Welche Mengen von welchen Kampfstoffen wurden vor Ort delaboriert?
3. Welche Methoden wurden bei der Delaborierung eingesetzt? Sind die Flächen auf dem Depotgelände bzw. in dessen Umgebung bekannt, auf denen die Delaborierung stattgefunden hat, wenn ja, wo liegen diese?
4. Welche Untersuchungen hat es bisher auf dem Gelände des Munitionshauptdepots Schierling gegeben? Welche Ergebnisse haben die Untersuchungen erbracht? Ist es richtig, dass in einem Untersuchungsbrunnen erhöhte Arsenwerte (evtl. Hinweis auf Phosgen) gefunden wurden?
5. Wurden auf dem Gelände Altlastenverdachtsflächen gefunden? Wenn ja, wurden Sanierungsmaßnahmen eingeleitet? Wenn nein, warum nicht?
6. Wer ist momentan für die Untersuchung der Flächen und ggf. für die Sanierung von Altlasten auf dem Gelände zuständig? Wer muss die Maßnahmen bezahlen?

7. Welche Risiken trägt ein Käufer des Geländes, wenn später Altlasten festgestellt werden?

Um Aufnahme der Anfrage und Antwort in die Landtagsdrucksache wird gebeten.

München, den 19/10/11

Dr. Christian Magerl